

Ausserordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes

Ort	Bern, Hotel Ambassador, Seftigenstrasse 99,
Datum	Samstag, 13. Juni 2009
Tagesordnung	09.30 Türöffnung / Abgabe der Stimmkarten
	10.00 Beginn der ausserordentlichen Delegiertenversammlung

Inhaltsverzeichnis

Organe des STPV 2008 – 2009	2
Traktandenliste der ausserordentlichen DV STPV vom 13. Juni 2009.....	2
Protokoll der 59. DV des STPV vom 22. November 2008 in Solothurn	3
Bericht über die Jahresrechnungen 2006-2007 / 2007-2008.....	20
Budgetierung	22

Organe des STPV 2008 – 2009

Zentralvorstand

Zentralpräsident	Norbert Kalbermatten, Saas-Grund
Vizepräsidentin und Zentralsekretär deutsch	Hannelore Wyer, Lalden
Zentralsekretär französisch	Pascal Grezet, St-Aubin-Sauges
Zentralkassier	Elias Furrer, Bürchen
Leiter Tambourenkommission	Oliver Fischer, Zürich
Leiter Bläserkommission	Dominik Zeiter, Oberrohrdorf
Leiter Ressort Bundesangelegenheiten	Thomas Imesch, Bürchen
Leiter Kommunikation	Erik Julliard, Basel

Regionalverbandspräsidenten

ZTPV	Stephan T. Münch, Basel
OTV	Giovanni Razzino, Berlingen
URSTFC	Eric Kunz, Bernex
OWTPV	Jvan Bregy, Niedergesteln
Obmann Veteranen Vereinigung	Erich Pürro, Weggis

Rechnungsprüfungskommission

Präsident	Ramon Grangé, Wil/SG
Mitglieder	Erwin Schnüriger, Steinen Laurent Besse, Verbier Reto Werlen, Ried-Brig

Traktandenliste der ausserordentlichen DV STPV vom 13. Juni 2009

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Wahl des Tagespräsidenten
4. Protokoll der 59. DV in Solothurn
5. Bericht über die Jahresrechnungen 2006-2007 / 2007-2008
6. Bericht der Rechnungsprüfungskommission
7. Beschlussfassung über die Jahresrechnungen 2006-2007 / 2007-2008
8. Beschluss über die Einsetzung einer Geschäftsprüfung und einer ausserordentlichen Revision der Rechnungslegung
9. Beschluss über weitere Sofortmassnahmen organisatorischer, personeller, finanzieller und struktureller Art.

Protokoll der 59. DV des STPV vom 22. November 2008 in Solothurn

Um 10.00 Uhr erfolgt die musikalische Eröffnung durch den Tambourenverein Solothurn.

Im Namen des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes bedankt sich der Zentralpräsident Norbert Kalbermatten für die musikalische Eröffnung unserer 59. Delegiertenversammlung beim organisierenden Tambourenverein Solothurn.

1. Begrüssung

Im Namen des Zentralvorstandes des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes heisst Norbert Kalbermatten die Delegierten zur 59. Delegiertenversammlung willkommen.

Es freut ihn, folgende Ehrengäste begrüßen zu können:

- Klaus Fischer
- Roland Heim
- Kurt Fluri
- Hans-Ruedi Wüthrich
- Oberst Rolf Leuthard
- Oberst Robert Grob
- Roland Künzler
- Karl Zumbühl
- Hanspeter Seiler
- Markus Steiner
- Max Rechsteiner
- Pius Knüsel
- Yvon Roussel
- Beat Schmidt
- Hans-Jürg Sommer
- Eric Kunz
- Ulrich Schaad
- Aloys Grba
- Hanni Boner
- Kurt Hess
- Bernhard Clemenz
- Martin Walti
- Elmar Th. Mäder
- Beat Strasky
- Dominik Zeiter

Beim Einzug des Tambourenvereins Solothurn war zu erkennen, dass neben der Zentralfahne auch die Banner der Regionalverbände anwesend sind:

- Edi Bannier, Allschwil, Zentralfähnrich STPV
- Roland Bittel, Eggerberg, Verbandsfähnrich OWTPV
- Joseph Fasel, Fribourg, Verbandsfähnrich URSTFC
- Roger Jost, Bettlach, Verbandsfähnrich ZTPV

Ausserordentliche Delegiertenversammlung des STPV

Der Zentralpräsident kann auch die Patin der Zentralfahne, Frau **Marlyse Blanc**, sowie den Pfarrer, der die Zentralfahne 2006 in Bern einsegnete, Herrn **Pascal Venetz**, begrüssen.

Einen speziellen Willkommensgruss entbietet der Zentralpräsident an die goldenen Ehrennadelträger

- Max Büchi
- Alex Häfeli
- Karl Summermatter

Im Weiteren begrüsst der Zentralpräsident die Ehrenmitglieder:

- Daniel Amstutz
- Ernst Bolliger
- Joseph Debons
- Josef Eggenschwiler
- Markus Estermann
- Thomas Fröhlicher
- Silvia Fuchs
- Rudolf Gerber
- Karl Maurer
- Markus Scheidegger
- Fritz Wahl
- René Walz
- Anton Wymann
- André Zöllig

sowie sämtliche anwesenden Funktionäre des STPV.

Der Zentralpräsident begrüsst die Delegierten aus den folgenden Sektionen:

Regionalverband	Delegierte	Anzahl Vereine
ZTPV	50	27
OTV	13	9
URSTFC	15	8
OWTPV	19	13

Zur Delegiertenversammlung wurde statutengemäss und fristgerecht eingeladen. Die Traktanden sowie die entsprechenden Unterlagen liegen auf deutsch und französisch vor. Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Der Zentralpräsident dankt Pascal Grezet für die Sicherstellung der grossen Übersetzungsarbeiten.

Der Zentralpräsident bedankt sich beim Tambourenverein Solothurn, mit dem Präsidenten Konstantin Henzi an der Spitze seines Teams, für die Organisation der Delegiertenversammlung.

Um die Zweisprachigkeit der Versammlung zu ermöglichen, begleitet uns die Übersetzerin Barbara Vögeli durch die Versammlung.

Der Stadtpräsident **Kurt Fluri** heisst die Delegierten des STPV in Solothurn herzlich willkommen und stellt kurz die schönste Barockstadt der Schweiz vor.

Zum Ablauf der Delegiertenversammlung macht der Zentralpräsident noch einige administrative Hinweise.

Die Präsenz ergibt folgende Anzahl Personen:

- anwesende Personen: 177
- Anzahl Stimmberechtigte: 136

Der Regierungsrat **Klaus Fischer** zeigt auf, dass die Region mehr und mehr zum Treffpunkt der Tambouren und Pfeifer wird und dankt allen für den Einsatz für dieses Kulturgut.

2. Totenehrung

Auch in den vergangenen zwei Jahren mussten wir von Freunden und Kameraden für immer Abschied nehmen. In allen Regionalverbänden wurden die Namen aller verstorbenen genannt. Heute an dieser Versammlung möchten wir speziell an ein Ehrenmitglied des STPV denken.

Am 16. April 2008 mussten wir den am 11. April verstorbenen Kameraden **Max Klay** im Trauergottesdienst auf seine letzte Reise begleiten. Bereits 1955 wird Max als Mitglied im Technischen Ausschuss des STV aufgeführt. 1967 war er als Obmann verantwortlich für die Geschicke und Entwicklung in unserem Verband. Nachdem er in diesem Amt 1972 von René Walz abgelöst wurde, war er immer noch aktiv als Berater bis zum Eidgenössischen 1990 in Naters. Es gab keinen Anlass, kein Musikfest, kein Wettspiel, dass Max nicht besuchte. Die aktive Förderung der Jugend, die Weiterentwicklung der musikalischen Fähigkeiten der Vereine waren ihm immer ein grosses Anliegen. Mit Respekt schauen wir heute zurück und danken Max für sein grosses Werken und Schaffen. Die Zeit läuft unaufhaltsam vorwärts und so bleibt nur der Aufruf, unseren Kameraden Max in bester Erinnerung zu behalten und seine Ratschläge uns immer wieder hervor zu holen und uns zu überlegen, was wir in seinem Namen in die Tat umsetzen könnten.

Allen hier ungenannten verstorbenen Kameraden und Kameradinnen, welche auf ihre Weise und auf ihre Art an unserem Verbands- und Gesellschaftsleben teilgenommen und ihren Beitrag für die Ideale von unserem Hobby geleistet haben, sind wir über das Grab hinaus dankbar.

Zum Andenken an die Verstorbenen und als äusseres Zeichen unseres letzten Grusses erhebt sich die Versammlung von den Sitzen. Die Gedenkminute wird vom Tambourenverein Solothurn musikalisch umrahmt.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- **Ueli Lisser**
- **Reto Schenk**

Diese werden einstimmig gewählt.

4. Protokoll der 58. Delegiertenversammlung 2006 in Bern

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung gestellt.

Hannelore Wyer teilt mit, dass im Protokoll unter Traktandum 8 Mutationen (auf Seite 10 der Einladung) es heissen sollte: Der Schweizerische Tambourenverband umfasst damit heute **183** (statt 186) Vereine mit rund 4200 Mitgliedern.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Zentralpräsident dankt dem ehemaligen Zentralsekretär und Verfasser Daniel Amstutz sowie dem Übersetzer Pascal Grezet.

5. Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Zentralvorstandes

5.1 Zentralpräsident

Der Tätigkeitsbericht wurde mit der Einladung zur Delegiertenversammlung verschickt.

Der Zentralpräsident bringt noch folgende Bemerkungen und Ergänzungen an:

- In Interlaken unserem nächsten Eidgenössischen 2010 werden wir versuchen, diverse Neuerungen am Fest einzuführen. Der Festumzug soll auch für ein Fernsehpublikum "zuschauergerecht" abgehalten werden. Sicher wird dies auch die Attraktivität des Umzuges für unsere Zuschauer in Interlaken steigern. Der Festumzug wird mit Folkloregruppen und diversen Wagen begleitet. Dies soll als primäres Ziel unser eigenes Fest bereichern und als zweites Ziel auch eine Übertragung am SF ermöglichen. Unsern eigenen Kulturbeitrag am Fest möchten wir steigern, indem wir selber mehr Musik machen. Unterhaltung im Festzelt, Gässeln, Auftritte auf diversen Bühnen entlang der Route vom Gässeln und weitere Möglichkeiten sich zu produzieren, soll Gewähr geben, dass das Trommeln und Pfeifen in Interlaken während drei Tagen nicht unterbrochen wird.
- Das erste Eidgenössische für unseren Nachwuchs in Zofingen hat gezeigt, dass es ein Bedürfnis ist, diesen Anlass weiter zu führen. Heute hier an dieser DV werden wir bereits den zweiten Austragungsort bestimmen.
- In den vergangenen Jahren haben mein Vorgänger und sein Team so wie das heute amtierende Team sehr viel Aufwand und Energie in die Jugendförderung und Ausbildung gesteckt. Es ist nicht vermessen zu behaupten, dass unser Verband eine aktive und intakte Jugendförderung hat und die Ausbildung stetig professionalisiert hat. Dies soll in den nächsten Jahren keine Veränderung erfahren. Gerne möchte ich aber für die nächsten Jahre ein paar neue Schwerpunkte setzen. Der Verband wird sich Überlegungen machen, wie Musikantinnen und Musikanten mittleren Alters besser aktiviert werden können und ein Mitmachen auch für ältere Semester attraktiv bleibt. Die Ausbildung wird durch Module erweitert, welche nicht nur technischer und musikalischer Natur sind, sondern auch administrative Teile enthalten und auch für Organisationskomitees entsprechende Unterlagen zur Verfügung stellt. Im Weiteren haben wir bereits mit der Veteranenvereinigung erste Gespräche geführt. Hier liegt sehr viel Bruch, und gerne möchte ich dieses Potential aktivieren.

Dies sind neben den Rückblicken in der Broschüre ein paar Ausblicke in die Zukunft und schliessen somit den Jahresbericht des Zentralpräsidenten.

Die Vizepräsidentin Hannelore Wyer lässt die Versammlung abstimmen. Diese nimmt den Tätigkeitsbericht einstimmig an.

5.2 Leiter Tambourenkommission

Der Tätigkeitsbericht wurde ebenfalls zusammen mit der Einladung schriftlich zugestellt.

Der Leiter Tambourenkommission Oliver Fischer erklärt kurz die Umsetzung des Ausbildungskonzepts. Ferner orientiert er über:

- die Auflage des Wirbels in Englisch
- den Band 5
- das Jurywesen
- die Klassierungskommission
- die Homepage/IT
- die Zusammenarbeit mit den ausländischen Verbänden

Die Delegierten nehmen den Bericht einstimmig an.

5.3 Leiter Bläserkommission

Der Tätigkeitsbericht wurde ebenfalls zusammen mit der Einladung schriftlich zugestellt.

Der Leiter Bläserkommission Daniel Rollier teilt mit, dass er alles im Bericht erwähnt hat. Nach 7 Jahren ist nur noch ein Wort zu sagen: DANKE.

Die Delegierten nehmen den Bericht einstimmig an.

5.4 Chef Ressort Bundesangelegenheiten

Der Bericht wurde zusammen mit der Einladung schriftlich zugestellt.

Thomas Imesch fügt diesem Bericht noch Folgendes bei:

2006 und 2007 wurden vom VBS beträchtliche Summen an den STPV ausbezahlt. Die Zahlungen des VBS müssen in den Regionalverbänden für die Jugendförderungen eingesetzt werden.

Die Abrechnung der Regionalverbände im Jahr 2007 war mangelhaft und unbrauchbar. Die Zusammenstellungen für das Jahr 2008 wurden nun von den Verbänden sauber und korrekt erstellt.

Wir hoffen, dass wir für das Jahr 2008 wieder einen grosszügigen Beitrag vom VBS erhalten werden und weiterhin mit Armeematerial und Armeeunterkünften unterstützt werden. Wir sind auch in Zukunft auf die fachliche Unterstützung von Armeeangehörigen angewiesen.

Alle Weisungen für die Abrechnung der Bundesbeiträge sind im Reglement „Bundesbeiträge für Vordienstliche Ausbildung und ausserdienstlicher Tätigkeiten“ geregelt. Dieses Reglement kann in Papierform bestellt oder im Internet herunter geladen werden. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden vom VBS „Blaue Karten“ abgegeben. Mit den „Blauen Karten“ können Personen ab 16 Jahren ohne Halbtax-Abo zum halben Preis mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen.

Wir hoffen, dass diese Ermässigung weiterhin in Kraft bleiben wird.

Thomas Imesch dankt den zuständigen Personen in den Regionalverbänden für ihre Mitarbeit. Einen ganz speziellen Dank richtet er an die zuständigen Personen im VBS für ihre grosszügige Unterstützung und Mitarbeit.

5.5 Obmann der Veteranen Vereinigung

Der Bericht wurde zusammen mit der Einladung schriftlich zugestellt.

Erich Pürro ergänzt seinen Bericht wie folgt:

Er den Mitgliedern der VV für die gute Zahlungsmoral, da diese Mittel auch für die finanzielle Unterstützung des Nachwuchses in Lagern verwendet werden.

Er bittet die Präsidenten und Vorstandsmitglieder in den Vereinen, die Mutationen (Adressänderung, Todesfall) bei den Veteranen in ihrem Verein per Telefon oder Mail so schnell wie möglich an ein Vorstandsmitglied der Veteranenvereinigung zu melden.

Auch für eine bessere Einhaltung der Meldefristen bezüglich Ernennungen zu Veteranen und Ehrungen ist die VV dankbar.

Die Tagung der VV findet am 23./24. Mai 2009 in Lüchingen statt.

Die Veteranen werden am 30. Juli 2009 das Juniorencamp in Gluringen besuchen.

Veteranenehrungen 2009:

Union Romande am 7. Februar in Morges

OWTPV am 7. Juni in Brig-Glis

OTV wird noch bestimmt

ZTPV voraussichtlich am 19. September in Laufenburg (neues Datum: 26./27.)

Für die Veteranentagungen 2010 – 2012 werden noch Gastgeber gesucht. Die VV nimmt gerne Kandidaturen entgegen. Danke!

Die Delegierten nehmen den Bericht einstimmig an.

6. Entgegennahme des Berichts der Rechnungsprüfungskommission und Beschlussfassung über die Jahresrechnung

Die Rechnung der Berichtsperiode sowie der Bericht der Rechnungsprüfungskommission wurden zusammen mit der Einladung schriftlich zugestellt.

Der Zentralkassier Elias Furrer erläutert die Rechnung wie folgt:

Zur Bilanz

Sein Vorgänger Markus Scheidegger hat mit der CS zusammengearbeitet und daselbst mehrere Konti geführt. Elias hat bei der Raiffeisenbank Region Visp in Visp ein Konto eröffnet und jene der CS weitergeführt, da Einzahlungen im Shop noch über die CS liefen.

Nachdem Elias den Shop vollumfänglich übernommen hat, sind die Konten bei der CS aufgelöst und die Saldi auf das Konto der Raiffeisenbank Region Visp überwiesen worden. Gegenwärtig hat der STPV nur noch ein Bankkonto.

An der letzten DV wurde die Rechnungslegung über die Zeitspanne von zwei Rechnungsperioden abgebildet. In den Unterlagen, die zugestellt wurden, ist jede Rechnungsperiode einzeln abgebildet. Somit sind auch die Aktiven und Passiven jeweils per 30.6. ersichtlich.

Grundsätzlich werden neu per 30.6. keine Abgrenzungen bei den Erträgen und Aufwänden verbucht. Dies ergibt für diese Rechnungslegung gegenüber der letzten DV zum Teil einige Verschiebungen. Neu wird sich dies aber auf die nächste DV wieder ausgleichen, und man wird wieder eine konstante Entwicklung in der Buchhaltung sehen. Wieso werden Erträge nicht periodengerecht transitorisch verbucht? Der Verband ist nicht wie ein Unternehmen verpflichtet, am Stichtag 30.6. alle Posten periodengerecht abzugrenzen. z.B. müsste bei den Rückvergütungen der Ausbildungsbeiträge durch das VBS wiederum ein Delkredere gebildet werden, damit die Abgrenzungen auch wertmässig richtig abgebildet werden. Diese Buchführung wäre für einen „Nichtprofi“ nicht mehr lesbar. Aus diesem Grund ist entschieden worden, alle Aufwände in die entsprechende Periode zu verbuchen und die Einnahmen zum Zeitpunkt, wann sie auch auf dem Konto eingegangen sind, aufzunehmen.

Die **Debitoren** sind, mit Ausnahme für das Jugendensemble, bis heute alle eingegangen und können als erledigt betrachtet werden.

Als **Anlagevermögen** ist das Inventar des Lagerbestandes im Shop aktiviert worden.

Wie die Debitoren sind auch die **Kreditoren** bis heute alle erledigt.

Als **Passive Rechnungsabgrenzung** sind die Beiträge für das JUCA 2007 in Gluringen, die noch in der Verwaltungsrechnung 2006/2007 eingingen, in die Verwaltungsrechnung 2007/2008 übernommen worden. Es wurde für das JUCA nicht wie in den vergangenen Jahren eine separate Buchhaltung geführt, sondern direkt in der Hauptbuchhaltung des Verbandes.

Zur Erfolgsrechnung

Ertrag

In den **Dienstleistungserträgen** sind gegenüber den Vorjahren keine nennenswerten Veränderungen eingetreten. In diesem Konto sind die Mitgliederbeiträge, SUISA Beiträge der Mitglieder, die Ausbildungsbeiträge VBS und die Beiträge sowie Inserate Tambour Major verbucht.

Im **Shop** ist das Lehrmittel "Wirbel" der Verkaufsschlager. Die Notensammlungen werden erfahrungsgemäss immer vor grossen Festen besser verkauft. Der Verkauf von CD's und DVD's hält sich im Rahmen. In der Erfolgsrechnung ist ersichtlich, dass die Einnahmen konstant sind.

Der Beitrag aus dem **Eidg. Fest in Basel** ist in der Rechnung 2006/2007 verbucht. Das eidg. Junioren-Fest in Zofingen wird in der laufenden Rechnung zu finden sein.

Die **Bankzinsen** sind im letzten Rechnungsabschluss etwas höher ausgefallen, weil der Zins bei der CS bis zur Auflösung der Konti verbucht wurde.

Im **übrigen Ertrag** 2006/2007 sind die Gaben anlässlich der Jubiläums-GV in Bern und die Rückzahlung von Versandkosten verbucht.

Aufwand

Die Ausgaben für den **Zentralvorstand** konnten gegenüber den Vorjahren leicht verringert werden.

Nachwuchsförderung

Im Jahre 2007 konnte wieder ein Juniorenlager in Gluringen durchgeführt werden. Dieses schloss mit Mehreinnahmen von Fr. 13'311.95 ab, weil der Verband die Kosten der CD Produktion vollständig übernommen hat. Der Gewinn ist dem "Fond für Junioren" gutgeschrieben worden.

Das Gastspiel des **Jugendensembles** am internationalen Musikfest in Hagen im Teutenerwald sowie die Teilnahme am Sacco di Roma im Mai 2008 steht mit Ausgaben von 156'966.06 und Einnahmen von Dritten Fr. 19'847.75 zu Buche, was Mehrausgaben von Fr. 137'118.31 ergibt. Den Jugendlichen werden diese Tage sicher in bester Erinnerung bleiben. Der versprochene Sponsorenbeitrag von Fr. 200'000,00 wurde nicht bilanziert, sondern auf das Aufwandskonto verbucht. Dies ergibt den Betrag von Fr. -62'881.69 im Aufwand oder eben Mehreinnahmen. Mit den Ausgaben für die übrigen **Musikalischen Kommissionen** zusammen verbleiben immer noch Mehreinnahmen von Fr. 43'792.54.

Unter dem Konto **Veteranenvereinigung** sind die Neuanschaffung der Veteranenmedaillen und die Beschriftung derselben verbucht.

In der **Verwaltung** sind im Jahre 2008 die Ausgaben für die Verbands- und Vereinsadministration VVA enthalten. Im Jahre 2007 steht die neue Verbandsfahne als ausserordentlicher Betrag in der Rechnung.

In den **Gebühren und Abgaben** sind die Zahlung der Bundesbeiträge an die Verbände sowie die SUISA Beiträge verbucht.

Beim **Übrigen Verwaltungsaufwand** handelt es sich, nebst kleineren Sachen, um das ordentliche Büromaterial.

Der Beitrag an die Showband Schweiz ist unter **Jubiläen und Projekte** und die Gestaltung der neuen Homepage sowie die Produktion unserer Zeitschrift Tambour Major sind unter **Werbung und Internet** verbucht.

Ramon Grangé, Obmann der Rechnungsprüfungskommission, liest den Bericht, welcher mit der Einladung zugestellt wurde, nochmals vor. Er weist darauf hin, dass der versprochene Beitrag von Fr. 200'000.00 nicht verfügbar ist und empfiehlt den Delegierten infolge dieser Einschränkung die Jahresrechnung an den Vorstand zurückzuweisen.

Wortmeldungen:

- **André Zöllig** zeigt sich nicht glücklich ob der Präsentation der Jahresrechnung. Diese soll ausführlicher gestaltet werden. Vor allem sollen Rechnungsabgrenzungen transitorisch verbucht werden. Er verlangt, dass der Vorstand nicht entlastet wird und dass alle einen Bericht erhalten sollen, bezüglich der detaillierter gestalteten Jahresrechnung sowie des Sponsoreneingangs.
- **Thomas Meyer** erwähnt, dass der Sponsor sich zu erkennen geben soll, damit keine Verwirrungen entstehen.

Norbert Kalbermatten teilt mit, dass der Sponsor ungenannt bleiben wollte. Er fördert Jugendprojekte und kennt unsere Szene. Beruflich ist der Sponsor (Herr Bhuta) in der Chemie tätig. Er hat einen Beitrag von Fr. 200'000.00 versprochen und ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen abgegeben.

Die Jahresrechnung wird von den Delegierten nicht genehmigt und zurück an den Vorstand gewiesen.

7. Entgegennahme des Berichtes des Eidg. Jungtambouren- und Pfeiferfestes 2008 Zofingen

Der Zentralpräsident orientiert, dass das OK die Rechnung noch nicht definitiv abschliessen konnte, weshalb nur ein Zwischenbericht vorliegt. Deshalb wird der Antrag gestellt, dass der Zentralvorstand an seiner nächsten Sitzung den Abschlussbericht von Zofingen entgegen nimmt und von der Rechnungsprüfungskommission prüfen lässt. Der Zentralvorstand wird ermächtigt, anhand des Schlussberichts der Rechnungsprüfungskommission dem OK von Zofingen Dechargé zu erteilen. An der Delegiertenversammlung 2010 wird die Versammlung orientiert und dem Zentralvorstand Dechargé erteilt. Die Abrechnung von Zofingen wird erst in die nächste Abrechnungsperiode des Verbandes fallen.

Die Delegierten stimmen diesem Antrag zu.

Beat Strasky trägt den Zwischenbericht vor, in welchem über den Auftrag und das Ziel, die abgehaltenen Sitzungen, das Sponsoring, die Infrastruktur, die Betreuung der Jugendlichen, die Anzahl Helfer und deren Verfügbarkeit, die Verpflegung, die Arbeit der Technischen Kommissionen, die Eröffnung, die Wettspiele, die Unterhaltung, den Festakt, den Umzug, die Wetterproblematik und den finanziellen Erfolg berichtet wird. Der Verband erhält ca. Fr. 15'000.00 Die Details werden im Schlussbericht zu lesen sein. Zum Schluss dankt er dem OK Zofingen und dem Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverband.

8. Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest 2010 Interlaken

Der Zentralpräsident hält folgenden Sachverhalt fest:

Da keine Kandidatur für das 25. Eidgenössische im Jahre 2010 vorlag, hat der Zentralvorstand an der letzten Delegiertenversammlung den Auftrag erhalten, das nächste Eidgenössische Fest zu vergeben. An der Zentralvorstandssitzung vom 17. März 2007 in Bern hat der Zentralvorstand einer Kandidatur der Trägervereine TV Matten und TV Beatenberg Sigriswil zugestimmt. An der Zentralvorstandssitzung vom 1. September 2007 in Gruyères lag nur noch die Kandidatur vom Tambourenverein Matten vor und der Vorstand konnte eine Delegation vom OK Interlaken 2010 begrüßen. Der OK-Präsident Roland Künzler hat das Dossier zusammen mit dem Vereinspräsidenten vom TV Matten, Daniel Abegglen, vorgestellt. Der Zentralvorstand hat dieser Bewerbung zugestimmt und gleichzeitig das Durchführungsdatum genehmigt.

Das OK stellt der Delegiertenversammlung das Bewerbungsdossier vor.

Interlaken 2010 ist bereits in aller Munde. Für die Entstehung des Logos hatten sie gute Trumpfkarten. Dem TV Matten mit seinen 24 Aktivmitgliedern kann man zum Mut gratulieren, ein solches Fest zu organisieren. Das OK, welches bereits eine Anzahl Sitzungen abgehalten hat, wird vorgestellt. Interlaken (mit den 3 Gemeinden: Unterseen, Interlaken und Matten) hat für solche Grossanlässe eine geeignete Infrastruktur. Die Wettspielplätze sind zu Fuss erreichbar. Der Kanton Wallis hat sich als „Götti“ gestellt und Herr Werner Luginbühl ist Präsident des Patronatskomitées. Als Hauptsponsor konnte eine Schweizer Firma gewonnen werden. Das Fest findet vom 17. – 20. Juni 2010 statt und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Der Festkartenpreis ist ein Spezialpreis. Interlaken ist bereit und wartet auf die Tambouren, Pfeifer und Clairons aus der ganzen Schweiz.

Thierry Julliard verlangt das Wort und teilt mit, dass der Antrag an der DV 2006 statutenwidrig war und somit nachträglich über die Kandidatur abgestimmt werden muss, damit der Zentralvorstand entlastet wird.

Die Abstimmung ergibt, dass die Delegierten einstimmig das ETPF 2010 an Interlaken vergeben.

9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Mitgliederbeitrag pro Aktivmitglied beträgt heute Fr. 5.00. Zudem wird pro Aktivmitglied ein „Pflichtabonnement“ des Tambour Majors von Fr. 5.00 verrechnet.

Der Zentralvorstand unterbreitet der Delegiertenversammlung heute folgenden Vorschlag:

Verein	Pro Aktivmitglied Fr. 5.00 mindestens Fr. 50.00
Regionalverbände	Fr. 50.00
Veteranenvereinigung	Fr. 0.00
Im Ausland domizilierte Vereine	Fr. 150.00
Tambour Major	ist im Beitrag der Aktivmitglieder inbegriffen

Neu wird, nachdem alle Vereine ihre Mitglieder im VVA (Vereins- und Verbandsadministration) erfasst haben, der Tambour Major jedem erfassten Mitglied des jeweiligen Vereins zugestellt. Somit erhalten auch alle noch nicht beitragspflichtigen Mitglieder den Tambour Major. Der Tambour Major hat die Ausfälle in den Einnahmen mit Inseraten und Sponsoringbeiträgen zu kompensieren.

Die Delegierten nehmen den Vorschlag, dass der Mitgliederbeitrag unverändert bleibt und der Tambour Major in diesem Mitgliederbeitrag inbegriffen ist, einstimmig an.

10. Mutationen

Wir haben den Rücktritt des Leiters Bläserkommission von Daniel Rollier im Zentralvorstand zu verzeichnen:

Zentralvorstand:

- **Daniel Rollier** 7 Jahre in der BK STPV. 1 Jahr als Mitglied und 6 Jahre als Leiter Bläserkommission STPV.

Wenn ein neues Haus gebaut wird, so beginnen zuerst die Arbeiten im Land und im Graben. Ein Fundament ist die Grundbedingung, damit überhaupt etwas entstehen kann. Während dieser Zeit sind Arbeiter kaum sichtbar und je nach Wetter ist diese Arbeit kein Zuckerschlecken. Sobald aber dieses Fundament erstellt ist, und der Bau in die Höhe wächst, so sind die Fortschritte der Arbeiten für jedermann ersichtlich. Alle können nun das Entstandene kritisieren, loben und bereits sehr genau die Zukunft voraussagen. Der Zentralpräsident vergleicht die Arbeit von Daniel Rollier mit einem Neubau. Als er vor 7 Jahren mit dem Fundament für die Bläser begann, hat niemand gesehen, was gemacht wird. Daniel stand mehr als nur einmal bei „schlechtem Wetter“ im Graben und musste durchbeissen. Nun seit 1 - 2 Jahren kommt das Fundament mehr oder weniger zum Abschluss und bietet eine ideale Ausgangslage für die Zukunft, für das Gebilde Bläser im STPV. Mit dem Ausbildungskonzept für die Bläser hat Daniel gestern dem Zentralvorstand den Abschluss Fundament bestätigt.

Ausserordentliche Delegiertenversammlung des STPV

Nach sieben harten Jahren hat sich Daniel entschlossen, das Zepter weiter zu geben. Es ist zu hoffen, dass er in ein paar Jahren zurückblicken kann und stolz ist auf seine Arbeit in unserem Verband. Wir hoffen, sein Fachwissen auch in der Zukunft noch in Anspruch nehmen zu dürfen. Nur er weiss ganz genau, wo sich die einzelnen Anschlüsse befinden und wo Referenzpunkte aufgeführt sind. Ein grosses Dankeschön an Daniel für seine geleistete Arbeit. Es soll ihm vergönnt sein, mit mehr Musse unserem Treiben zuzuschauen.

Seine Nachfolge wird unter Traktandum 12 Wahlen geregelt.

Seit der letzten Delegiertenversammlung hat sich die Anzahl der Mitgliedsektionen im Tambouren- und Pfeiferverband mit **8 Einritten und 5 Austritten** um **3 Vereine** erhöht. Die entspricht einem Wachstum von 1.6%. Der Schweizerische Tambouren- und Pfeiferverband umfasst damit heute 186 Vereine.

Namentlich erwähnt werden jene Vereine, welche durch die Mitgliedschaft in einem Regionalverband ebenfalls Mitglied des STPV geworden sind. Es handelt sich um:

Im ZTPV

Einritte:

- 2007 „1884 Fasnachtsgesellschaft“
- 2007 Rhyschnoogge Basel gegründet 1930
- 2007 „Surfdrummers“ Tambourengruppe der Jugendmusik Spiez
- 2008 Tambourengruppe der Knabenmusik Bern

Austritte:

- 2007 Saggläderne Pratteln

Im OTV

Einritte:

- 2007 Pfeifergruppe Burlesco Elgg

Austritte:

- per 31.12.2007 Brass Band Eglisau

Im URSTFC

Einritte:

- 2007 Groupe de tambours de l'Union instrumentale de Cernier
- 2007 Groupe de tambours de l'Association musicale de Neuchâtel-St-Blaise

Austritte:

- 2007 Batterie fanfare Etoile d'Or de Lausanne
- 2008 La Baguette d'Ajoie
- 2008 La Baguette Neuchâtel

Mutation

- 2008 Groupe de tambours de l'Ecole de musique de Monthey wird umbenannt in Société des tambours du Chablais

Internationale Mitglieder

Einritte:

- Gardespiel der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan

Da die Mitglieder gemäss Statuten Art 7 entweder eine automatische Mitgliedschaft erhalten haben oder durch den Zentralvorstand aufgenommen wurden, ersucht der Zentralpräsident die Versammlung, die neuen Mitglieder mit einem herzlichen Applaus im STPV willkommen zu heissen.

Norbert Kalbermatten begrüsst die neuen Mitglieder und wünscht ihnen viel Erfolg und Kameradschaft im Kreis des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes.

Es ist erfreulich, dass sich bereits neue Vereine bei den Regionalverbänden um Aufnahme erkundigt haben.

11. Beschlussfassung über Anträge

Offiziell ist innerhalb der statutarisch festgesetzten Frist (Art 14), d.h. bis am 22. September 2008, kein Antrag beim Zentralvorstand eingegangen. Der Zentralkassier hat aber aufgrund der Revision vom 27. September 2008 zuhanden der Zentralvorstandssitzung einen Antrag zum Traktandum 6, da in den Statuten betreffend Budgetierung und Verantwortlichkeit des Zentralvorstandes in Bezug auf das Budget eine Lücke besteht.

11.1. Antrag

Der Zentralvorstand ist für das Budget der jeweils künftigen Abrechnungsperiode verantwortlich. Anträge an das Budget sind mindestens drei Wochen vor der Zentralvorstandssitzung an den Zentralkassier zu richten. Der Zentralvorstand ist nicht berechtigt, Anträge an das Budget zu bewilligen, ohne dass vorherige Deckung auf den Konten des Verbandes vorhanden ist.

Wortmeldungen

- **Thierry P. Julliard** meint, dies sei in Art. 20 der Statuten geregelt.
- **André Zöllig** fragt nach und präzisiert: Diese Bestimmung besagt, dass zuerst die Finanzierung stehen muss, d.h. das Geld muss da sein, und erst dann darf es ausgegeben werden.
- **Andreas Friedli** meint, dass die Deckung spezifisch erwähnt werden soll und deshalb der Antrag entsprechend abzuändern ist.
- **Peter Krähenbühl** erwähnt, dass dem Vorstand ein Spielraum für den Finanzplan eingeräumt werden soll. Im Sinne einer Geschäftsprüfungskommission kann ein Budget für das folgende Jahr erstellt werden und von der Rechnungsprüfungskommission abgesegnet werden.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Zentralvorstandes mit acht Gegenstimmen zu.

12. Wahlen

12.1. Zentralpräsident

Norbert Kalbermatten stellt sich für eine zweite Amtsperiode zur Wahl.

Die Delegierten wählen Norbert Kalbermatten mit einer Gegenstimme wieder als Zentralpräsident.

12.2. Zentralvorstand

Von den übrigen Mitgliedern, welche nicht ex officio dem Zentralvorstand angehören, müssen folgende Mitglieder wiedergewählt werden:

Zentralsekretär Deutsch und Vize-Präsidentin
Zentralsekretär Französisch
Zentralkassier
Ressort Bundesangelegenheiten
Leiter Pressestelle

Hannelore Wyer
Pascal Grezet
Elias Furrer
Thomas Imesch
Erik Julliard

Hannelore Wyer, Pascal Grezet, Elias Furrer, Thomas Imesch und Erik Julliard werden von den Delegierten einstimmig wiedergewählt.

Im Weiteren gehören dem Zentralvorstand von Amtes wegen an:

- **Giovanni Razzino**, Berlingen, Präsident des Ostschweizerischen Tambourenverbandes
- **Jvan Bregy**, Niedergesteln, Präsident des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes
- **Martial Gumy**, Marly, Präsident der Union Romande des Sociétés Tambours Fifres et Clairons
- **Rolf Uebersax**, Reinach, Präsident des Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes
- **Erich Pürro**, Weggis, Obmann der Veteranen-Vereinigung

Dem Zentralvorstand gehören weiter die beiden Leiter der Musikalischen Kommissionen an. Gemäss Statuten Art 13 Ziffer e) werden die beiden Leiter der musikalischen Kommissionen sowie der Klassierungs- und Notenkommisionen gewählt.

12.3. Leiter Tambourenkommission

Oliver Fischer, Leiter der Tambourenkommission, steht zur Wiederwahl.
Die Delegierten wählen Oliver Fischer einstimmig für eine weitere Amtsperiode.

Der bisherige Leiter der Klassierungskommission, **Ivan Kym**, steht zur Wiederwahl.
Ivan Kym wird von den Delegierten einstimmig wiedergewählt.

Von Amtes wegen gehören der Tambourenkommission die TK Obmänner der Regionalverbände an:

- **Marcel Otter**, ZTPV
- **Fredy Hutter**, OWTPV
- **Philipp Rüsche**, OTV
- **Stephan Stempfel**, URSTFC

Gemäss Art. 24 der Statuten ist **Walter Gloor**, Seengen, als Sekretär der Tambourenkommission gewählt und der Leiter TK hat als Berater **Rolf Liechti**, Kirchberg, ernannt.
In der Stabsstelle Tambourenkommission - und nicht deren Mitglied - ist als Sekretär französisch **Pierrot Wirz** delegiert (URSTFC).

12.4. Leiter Bläserkommission

Nach dem Rücktritt von **Daniel Rollier** muss der Leiter Bläserkommission neu gewählt werden. Diese Nachfolgeregelung ist keine einfache Sache. Immerhin hat dieser Posten ein grosses und anspruchsvolles Anforderungsprofil. Über die grundverschiedenen Kulturen angefangen beim Basler Piccolo über das Clairon bis zu den Natwärischpfeifen hat der Leiter sein Fachwissen zu spannen. Der Zentralvorstand ist erfreut, der Delegiertenversammlung **Dominik Zeiter** zum neuen Leiter BK vorzuschlagen:

Name	Dominik Zeiter	
Geburtsdatum	02.10.1972	
Familie	verheiratet	
Wohnort	Oberrohrdorf	
Vereine	<i>Natwärisch</i>	<u>1983 -</u> Pfeifer im Tambouren- und Pfeiferverein Naters -> Ausbilder Nachwuchs 1989 - 1993
		<u>1994 -</u> Jury-Mitglied bei Festen des OWTPV, STPV und anderer Verbände
		<u>1999 -</u> Leiter im Junioren-Camp des STPV (5 Lager)
		<u>2003 -</u> Komponist und Arrangeur
	<i>Amerikanische Fife</i>	<u>2000 - 2003</u> Fifer im Swiss Colonials Fife & Drum Corps -> Fife Instructor 2001 - 2003
		<u>2003 -</u> Fifer im Grainfield Fife & Drum Corps -> Fife Instructor 2004 -

Der Zentralvorstand ist überzeugt, dass Dominik Zeiter aufgrund seiner Ausbildung, seiner Erfahrung und seiner bisherigen Tätigkeiten im Verband bestens geeignet ist für dieses Amt. Aus diesem Grund empfiehlt der Zentralvorstand Dominik Zeiter als neuen Leiter der Bläserkommission zur Wahl.

Dominik Zeiter wird von den Delegierten einstimmig gewählt.

Dominik Zeiter richtet ein paar Worte an die Versammlung:

Nach gründlicher Überlegung hat er ja gesagt. Es freut ihn, an vorderster Front zu arbeiten, als Fortsetzung seiner Aktivitäten, die er bisher gemacht hat und hier auch seine Erfahrungen einzubringen. Es freut ihn auch, als Steuermann und Motivator mit den Tambouren zusammen zu arbeiten und der tollen Musik Leben einzuhauchen. Er dankt den Delegierten für die Wahl.

In der Notenkommision steht der amtierende **Thierry P. Julliard** zur Wiederwahl zur Verfügung.

Thierry P. Julliard wird in seinem Amt einstimmig bestätigt.

Ferner stellt sich für die im Jahre 2001 gegründete Bläserkommission **Roger M. Zehring** als Fachkraft zur Verfügung, welcher nicht von der Delegiertenversammlung gewählt wird,

sowie die Pfeiferchefs der Regionalverbände von Amtes wegen:

- **Stephan Münch**, ZTPV
- **David Imseng**, OWTPV
- **Willi Dill**, OTV
- **Nadia Crausaz**, URSTFC

Gemäss Art. 24 der Statuten ist **Thierry P. Julliard** als Sekretär der Bläserkommission gewählt.

12.5. Rechnungsprüfungskommission

Gemäss Artikel 26 der Statuten besteht die Revisionsstelle aus einem Obmann und zwei Mitgliedern. An der DV 2006 wurde ein vierter Revisor gewählt. An der DV 2010 können die entsprechenden Änderungen in den Statuten vorgenommen werden. Wir haben darauf verzichtet, die Statuten nur für diesen Artikel zu ändern.

Es stellen sich folgende Personen als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission zur Wiederwahl. Es sind dies:

- **OTV Ramon Grangé**, Wil (Obmann)
- **OWTPV Reto Werlen**, Ried-Brig
- **ZTPV Erwin Schnüriger**, Steinen
- **URSTFC Laurent Besse**, Verbier

Ramon Grangé, Reto Werlen, Erwin Schnüriger und Laurent Besse werden von den Delegierten einstimmig wiedergewählt.

Der Zentralpräsident dankt allen Gewählten, dass sie ihr Fachwissen zur Verfügung stellen und Bereitschaft bekunden, Fronstunden für den Verband zu leisten. Die Versammlung bekräftigt dies mit einem Applaus.

13. Bestimmungen

13.1. Bestimmung des Delegiertenortes für die 60. DV des STPV im Jahr 2010

Der Zentralvorstand hat die Bewerbung vom Tambourenverein Matten-Interlaken erhalten.

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Die Delegierten stimmen ohne Gegenstimme für die Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung am 13. November 2010 in Matten.

13.2. Bestimmung des Eidgenössischen Jungtambouren- und Pfeiferfestes 2012

Der Zentralvorstand hat bis heute **eine** schriftliche Kandidatur für das 2. Eidg. Jungtambouren- und Pfeiferfest 2012 erhalten. Les Fifres et Tambours Saviésans haben als Trägerverein sich als nächster Austragungsort beworben. Der Bewerber präsentiert sich kurz:

Der Verein wurde 1930 gegründet. 1963 sind daraus zwei Vereine entstanden, welche sich 2003 wieder zu einem Verein vereinigt haben. Heute zählt der Verein 22 Mitglieder und 13 Junioren. Savièse liegt im Zentral Wallis, besteht aus 5 Gemeinden mit 6000 Einwohnern.

Das OK besteht bereits und bringt Erfahrung mit. Es kann auf die Unterstützung der Tambouren und Pfeifer sowie der Gemeinde zählen. Die Infrastruktur besteht zum grössten Teil bereits. Diese kann für die Wettspiele und Unterkunft benutzt werden. Der Übersichtsplan zeigt, dass sich die Aktivitäten auf engem Raum abspielen. Für den nötigen Transport werden Busse eingesetzt. Das Festprogramm verteilt sich voraussichtlich über 3 Tage und muss noch im Detail erstellt werden. Die Juroren werden in Hotels untergebracht. Das Datum muss noch abgesprochen werden, um Terminkollisionen zu vermeiden.

Die Delegierten bestimmen den Trägerverein Fifres et Tambours Saviésans zum Austragungsort des 2. Eidgenössischen Jungtambouren- und Pfeiferfestes 2012.

14. Tätigkeitsprogramm 2008-2010

Oliver Fischer verzichtet an dieser Stelle, das Tätigkeitsprogramm zu erläutern und wird dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Die Kurse sind bereits fixiert und aus der Homepage (Agenda/Kurse) ersichtlich.

15. Ehrungen

Der Zentralvorstand stellt den Antrag an die DV, sieben neue Ehrenmitglieder zu ernennen und zwei verdienten Ehrenmitgliedern die goldene Ehrennadel zu verleihen.

Folgende Personen werden als Ehrenmitglieder vorgeschlagen:

- **Marlyse Blanc**, Genf
- **Bernhard Clemenz**, Stalden
- **Elmar Th. Mäder**, Wil/SG
- **Daniel Rollier**, Muttenz
- **Beat Strasky**, Zofingen
- **Pascal Venetz**, Fiesch
- **Martin Walti**, Leutwil

Im Anschluss an die vorgetragenen Laudations ernennen die Delegierten die vorgenannten Personen zu Ehrenmitglieder des STPV.

In unseren Statuten ist unter Artikel 8 Absatz 2 festgehalten, dass Ehrenmitglieder, die sich in hervorragender Weise um den STPV verdient gemacht haben, von der Delegiertenversammlung mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet werden.

Der Zentralvorstand macht an die DV den Antrag, nachgenannte Ehrenmitglieder zum Träger der goldenen Ehrennadel zu ernennen:

- **René Walz**, Frauenfeld
- **Anton Wymann**, Zürich

Nach den vorgetragenen Laudations ernennen die Delegierten René Walz und Anton Wymann zu Trägern der goldenen Ehrennadel des STPV.

Anton Wymann dankt für die höchste Auszeichnung. Die Verleihung hier in Solothurn ist darum speziell, weil er hier im Jahre 1970 mit dem TV Winterthur am Eidgenössischen gewonnen hat. Er wünscht allen Tambouren, Pfeifern und Clairons, dem STPV und den Regionalverbänden für die Zukunft alles Gute und hofft, dass das Nachwuchsproblem bekämpft und das Kulturgut weiter gepflegt werden kann.

16. Verschiedenes

Herr Hans-Jürg Sommer überbringt die Grussbotschaft des Vereins Goldener Violinschlüssel. Dieser Verein, dem auch der STPV angehört, zeichnet Persönlichkeiten in der Musikszene mit dem Goldenen Violinschlüssel aus. Sicher sind auch im Bereich des STPV Persönlichkeiten vorhanden, die diese Auszeichnung verdienen. Er wünscht weiterhin viel Energie, das wertvolle Kulturgut der Volksmusik zu erhalten und zu fördern.

Die Grussbotschaften von **Oberst Robert Grob**, Kompetenzzentrum für Militärmusik in Aarau, von **Herrn Aloys Grba**, Hagen a.T.W., Deutschland, Präsident des Niedersächsischen Musikverbandes e.V. und Mitglied des Landesmusikrates Niedersachsen e.V., von **Herrn Yvon Roussel**, Saint-Brieux, Frankreich, Präsident des Französischen Dachverbandes les tambours de 89 sowie vom **Vereinspräsidenten des Tambourenvereins Solothurn**, werden in Berücksichtigung der vorgerückten Uhrzeit während dem anschließenden Mittagessen vorgetragen.

Daniel Frey hat noch Hinweise für das Juniorencamp 2009:

Das JUCA 2009 findet statt. Die Organisation läuft. Das Lager wird in Glurigen durchgeführt und die Tournee geht durch alle Regionen der Schweiz. Die Leiter sind in den Startlöchern. Es besteht noch ein Wunsch an die Vereine: Motiviert eure Jugend mitzumachen. Die Flyer sind für die Jugend bestimmt, nehmt sie mit und verteilt sie. Besten Dank.

Markus Estermann, Projektleiter Feldspiel, weist nochmals auf die Einladung bezüglich den Besuchstag vom 11. Dezember 2008 in Aarau hin. Er appelliert an die Vereine, Leute aufzubieten, die die Vorstellung besuchen. Es erfolgt kein weiterer Kommentar, aber das „kleine Feldspiel“ stellt sich musikalisch vor.

Der Zentralpräsident dankt im Namen des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes dem durchführenden Tambourenverein Solothurn für die Organisation, für die Gestaltung des Rahmenprogramms und die musikalischen Darbietungen. Er bedankt sich bei allen Ehrengästen, den Ehrenmitgliedern und allen Delegierten für die Teilnahme an der 59. Delegiertenversammlung und schliesst die Versammlung mit einiger Verspätung.

Lalden, 31. März 2009

Hannelore Wyer
Zentralsekretär
Schweizerischer Tambouren- und Pfeiferverband

Bericht über die Jahresrechnungen 2006-2007 / 2007-2008

Bilanz per 30.06.2008

Bezeichnung	Vorjahr	Aktuell
Aktiven	334'028.93	270'927.29
<u>Umlaufvermögen</u>	307'142.43	234'910.44
Banken	244'824.23	11'781.81
Forderungen	62'318.20	223'128.63
<u>Anlagevermögen</u>	26'886.50	36'016.85
Finanzanlagen	0.00	0.00
Sachanlage	26'886.50	36'016.85
Immaterielle Anlage	0.00	0.00
Passiven	334'028.93	270'927.29
<u>Fremdkapital kurzfristig</u>	117'647.45	40'670.15
Kurzfristige Verbindlichkeiten	28'523.65	40'670.15
Passive Rechnungsabgrenzung	89'123.80	0.00
<u>Fremdkapital langfristig</u>	68'300.55	80'057.50
langfristige Verbindlichkeiten	68'300.55	80'057.50
<u>Eigenkapital</u>	148'080.93	148'080.93
Kapital	148'080.93	148'080.93
<u>Gewinn / Verlust</u>		2'118.71

Erfolgsrechnung per 30.06.2008

Bezeichnung	Vorjahr	Aktuell
Ertrag	207'480.00	363'143.95
<u>Dienstleistungserträge</u>	121'687.25	126'814.75
Erträge der Mitglieder	33'850.00	33'115.80
Erträge Ausbildung	67'850.35	68'665.35
Erträge Internet	0.00	0.00
Erträge Tambour Major	19'986.90	25'033.60
<u>Handelsertrag</u>	39'428.85	36'329.20
Erträge Shop	39'428.85	36'329.20
<u>Erträge aus Eidgenössischen Festen</u>	43'437.30	0.00
Eidgenössische Feste	43'437.30	0.00
<u>Übriger Ertrag</u>	2'926.60	200'000.00
Übriger Ertrag	2'926.60	200'000.00
Aufwand	197'626.35	361'025.24
<u>Verbandsaufwand</u>	143'506.48	271'357.91
Delegiertenversammlung	0.00	0.00
Zentralvorstand	31'523.05	21'125.25
Verbandsleitung	7'082.08	2'781.95
Musikalische Kommissionen	14'522.75	19'089.15
Medaillen / Auszeichnungen / Präsente	8'239.25	749.00
Shop	6'323.75	4'190.45
VVA und Internet	1'001.00	28'408.05
Gebühren, Mitgliederbeiträge STPV, Abgaben	12'495.70	13'115.15
Projekte	16'008.90	144'119.31
Ausbildung, Vordienstliche u. ausserdienstliche	46'310.00	37'779.60
<u>Sonstiger Aufwand</u>	36'034.10	46'325.80
Verwaltungsaufwand	0.00	3'407.40
Werbung	1'400.55	5'000.00
Tambourmajor	34'633.55	37'918.40
<u>Finanzerfolg</u>	-920.13	-1'658.47
Finanzaufwand	0.00	0.00
Finanzertrag	920.13	1'658.47
<u>Abschreibungen</u>	19'005.90	45'000.00
Abschreibungen	19'005.90	45'000.00
<u>Gewinn- / Verlustrechnung</u>		
<i>Gewinn / Verlust</i>	9'853.65	2'118.71

Budgetierung

Bezeichnung	Budget 08/09	Budget 09/10	Budget 10/11
Ertrag	206'500.00	176'500.00	221'500.00
<u>Dienstleistungserträge</u>	136'500.00	136'500.00	136'500.00
Erträge der Mitglieder	33'500.00	33'500.00	33'500.00
Erträge Ausbildung	53'000.00	53'000.00	53'000.00
Erträge Internet	0.00	0.00	0.00
Erträge Tambour Major	50'000.00	50'000.00	50'000.00
<u>Handelsertrag</u>	55'000.00	40'000.00	40'000.00
Erträge Shop	55'000.00	40'000.00	40'000.00
<u>Erträge aus Eidgenössischen Festen</u>	15'000.00	0.00	45'000.00
Eidgenössische Feste	15'000.00	0.00	45'000.00
<u>Übriger Ertrag</u>	0.00	0.00	0.00
Übriger Ertrag	0.00	0.00	0.00
Aufwand	209'660.00	178'450.00	224'850.00
<u>Verbandsaufwand</u>	204'060.00	157'950.00	189'250.00
Delegiertenversammlung	15'800.00	0.00	15'800.00
Zentralvorstand	22'500.00	22'500.00	22'500.00
Verbandsleitung	10'700.00	7'700.00	10'700.00
Musikalische Kommissionen	46'750.00	46'750.00	51'750.00
Medaillen / Auszeichnungen / Präsente	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Shop	29'500.00	24'500.00	24'500.00
VVA und Internet	9'000.00	9'000.00	9'000.00
Gebühren, Mitgliederbeiträge STPV, Abgaben	12'500.00	12'500.00	12'500.00
Projekte	7'310.00	0.00	7'500.00
Ausbildung, Vordienstliche u. ausserdienstliche	47'000.00	32'000.00	32'000.00
<u>Sonstiger Aufwand</u>	41'000.00	41'000.00	41'000.00
Verwaltungsaufwand	0.00	0.00	0.00
Werbung	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Tambourmajor	40'000.00	40'000.00	40'000.00
<u>Finanzerfolg</u>	-25'400.00	-20'500.00	-20'400.00
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	25'400.00	20'500.00	20'400.00
<u>Abschreibungen</u>	-10'000.00	0.00	15'000.00
Abschreibungen	-10'000.00	0.00	15'000.00
<u>Gewinn- / Verlustrechnung</u>			
Gewinn / Verlust	-3'160.00	-1'950.00	-3'350.00